

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Ortsverwaltungen und Ortschaftsräte stärken

Die Ettlinger Stadtteile verfügen über Ortsverwaltungen als zentrale Stelle für viele Bürgerangelegenheiten. Man kennt sich, kann sich vor Ort Rat holen, Fragen im persönlichen, teilweise auch vertraulichen Gespräch klären. Unsere Einwohner schätzen dies, denn der Mensch steht im Mittelpunkt. Die aktuelle Entwicklung beim KVV zeigt, wie Bevölkerungsschichten durch „**Onlineisierung**“ abgehängt werden. Bürgernähe ist für uns keine leere Worthülse. Mit Ihrem HH-Antrag stellen die Grünen die Ortsverwaltungen in Frage. Unser Antrag hingegen, die Reduzierung des Ortsteilbudgets als Haushaltsstabilisierungsbeitrag nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen um 50%, sondern nur um 20%, wurde zugestimmt.

Wir stehen hinter unseren Ortsverwaltungen und der Kompetenz unserer Ortschaftsräte.

Lorenzo Saladino, CDU Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



INGRID THOMA





STADTRÄTIN
INGRID.THOMA@ETTLINGEN.DE

Doppelhaushalt – Weniger aktiver Gestaltungsspielraum

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde nun nach intensivem Diskurs um die richtigen Akzente für unsere Stadt der Doppelhaushalt für 2022/2023 beschlossen. Mit sinkenden Gewerbesteuereinkünften und hohen Folgekosten aus der Pandemie, sinkt unser eigener Gestaltungsspielraum merklich. In vielen Projekten werden wir in Zukunft auf Finanzierungshilfen von Bund- und Land angewiesen sein und primär nur das umsetzen und planen können, für das auch Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Spannend fand ich in diesem Jahr die Haushaltsdisziplin, die sich alle Beteiligten auf die Fahne geschrieben haben und somit ist aus meiner Sicht ein sparsamer, aber handlungsfähiger Haushaltsplan für unsere Stadt entstanden.

An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass in der letzten Gemeinderatssitzung ein neues Fraktionsmitglied der B90/DIE Grünen, Frau Beate Horstmann vereidigt wurde, die für unseren ehemaligen Fraktionskollegen und aktiven Stadtverbandsvorsitzenden Herrn Jannik Obreiter nachgerückt ist. Wir vermissen die Fachkompetenz von Jannik Obreiter noch an jeder Stelle, freuen uns aber sehr darauf, dass Beate Horstmann unser Team jetzt wieder komplettiert und mit Ihrer Fachkompetenz ergänzt.

Ihre Ingrid Thoma <https://grüne-ettlingen.de>



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Überwältigend – Solidarität mit der Ukraine

In einer beispiellosen Aktion haben sich am vergangenen Sonntag auf dem Markplatz Hunderte Ettlingerinnen und Ettlinger zu einer Mahnwache versammelt, um für den **Frieden und die Freiheit in der Ukraine** ein Zeichen zu setzen. Allen, die der Einladung der SPD Ettlingen gefolgt sind und diese weiterverbreitet haben, danken wir an dieser Stelle sehr. Die große Beteiligung der Bürgerschaft, der anderen Parteien und aus der Verwaltung zeigt, wie wichtig dieses Thema ist. **Dieser Krieg geht uns alle an und er muss beendet werden.** Darum müssen wir als Gemeinderat unseren Teil dazu beitragen, dass die Folgen für die Menschen so erträglich wie möglich sind. Dazu gehört, dass wir Hilfslieferungen in die Ukraine unterstützen, aber vor allem auch denjenigen eine Bleibe anbieten, die vor diesem Krieg aus der Ukraine fliehen. Hier wünschen wir uns dieselbe Geschlossenheit wie bei der Mahnwache am Sonntag.

Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann







FREIE WÄHLER
Für Ettlingen



In der nächsten AUT-Sitzung wird über die Vergabe zur Sanierung der maroden Heizkreisverteilung und der Anschaffung einer neuen Wärmeerzeugungsanlage in der Pestalozzischule beraten. Es steht zwar nicht explizit so in der Vorlage: Bei der Wärmeerzeugungsanlage handelt sich vermutlich um eine neue Gasheizung.

Das hört man gerade nicht so gerne. Zu den Sorgen wegen des Klimaschutzes, kommen aus aktuellem Anlass auch Bedenken wegen der Versorgungssicherheit. Helfen wollen uns da die USA. Das dort erhältliche Fracking-Gas ist zwar bei der Förderung teurer als das Gas aus Russland, aber auch in so großer Menge verfügbar, dass es gerne nach Europa verkauft werden will.

Ein großer Teil davon kommt aus sogenanntem "unkonventionellen Fracking" (Informationen zu diesem Begriff finden sich unter Bundesregierung.de), das in Deutschland wegen der Gefahren fürs Grundwasser verboten ist. Zur Beruhigung kann man sagen: Gefahren für den Rotmilan sind nicht bekannt.

Es geht hier um eine Auftragsvergabe. Für grundsätzliche Überlegungen ist es da vermutlich schon zu spät. Die Wärmeerzeugungsanlage wird vermutlich, wie die alte, wieder 20 Jahre halten. Vielleicht sind ja Gasheizungen momentan extrem günstig, das ist nur eine Vermutung. Ziemlich sicher sind aber hohe Kosten für Gas in den nächsten 20 Jahren.

Berthold Zähringer www.fwfe.de